



Eingliederungs- und Frauenförderquote 2022

PM

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Impressum

Landkreis Potsdam-Mittelmark
FB 5 – Soziales
Jobcenter MAIA
Niemöllerstr. 1
14806 Bad Belzig
jobcenter-maia@potsdam-mittelmark.de
www.potsdam-mittelmark.de

Inhaltsverzeichnis

1. Eingliederungsquote.....	4
2. Frauenförderquote.....	5

1. Eingliederungsquote

Die Eingliederungsquote weist den Zustand in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt aus einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme aus und liefert somit einen wichtigen Anhaltspunkt für die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung. Nachfolgend werden einige Maßnahmen mit größerer finanzieller Bedeutung abgebildet.

Basis für die Berechnung der Eingliederungsquote 2022 bilden die recherchierbaren Austritte im Jahr 2021.

Maßnahme	Recherchierbare Austritte ¹	Anzahl der recherchierbaren Austritte, die 6 Monate nach Austritt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben	Eingliederungsquote ²	
			2022	2021
Vermittlungsbudget	1.371	367	26,8 %	25,9 %
§ 45 - Maßnahmen bei einem Träger	466	142	30,5 %	20,9 %
§ 45 - Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	122	70	57,4 %	56,5 %
FbW	39	18	46,2 %	54,2 %
Eingliederungszuschuss	80	64	80,0 %	79,8 %
Einstiegsgeld ³	24	22	91,7 %	80,0 %
Leistung zur Eingliederung von Selbständigen	42	1	2,4%	*
AGH Mehraufwandsvariante	238	37	15,5 %	9,5 %

Bei den hier ausgewählten Maßnahmen ist erkennbar, dass sich die Eingliederungsquote je Maßnahme in vielen Fällen zum Vorjahr verbessert hat.

Im bundesweiten Vergleich sind die Eingliederungsquoten des Jobcenters MAIA in den verschiedenen Instrumentengruppen gut. Deutliche Abweichungen finden sich beim Vermittlungsbudget (geringe Eingliederungsquote) und bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung und dem Einstiegsgeld (sehr hohe Eingliederungsquote). In den anderen Instrumenten gibt es überwiegend leichte Abweichungen zum Bundesdurchschnitt.

Beim Vermittlungsbudget hat das Jobcenter MAIA tendenziell niedrige Eingliederungsquoten im Vergleich zum Durchschnitt in Brandenburg und dem Bund.

Jedoch wurden auch in 2022 statistisch gesehen mehr als ein Drittel (34,5 %) aller Arbeitslosen mit Leistungen aus dem Vermittlungsbudget gefördert (dritthöchster Wert in Brandenburg). Zudem erreichte das Jobcenter MAIA erneut den drittgrößten Anteil erfolgreicher VB-

¹ Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt)

² Eingliederungsquote = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt"/"Austritte insgesamt" multipliziert mit 100

³ Betrachtet wird das Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit.

Maßnahmen an allen Arbeitslosen im Land Brandenburg, was wieder ein Erfolg war. Damit konnte fast jeder zehnte Arbeitslose durch den Einsatz der Maßnahme eingegliedert werden. Der Durchschnitt im Land Brandenburg lag nur bei 6,2 %.

Maßnahme	Jobcenter MAIA	Bundesland Brandenburg	Ostdeutschland	Deutschland
Vermittlungsbudget	26,8 %	47,0 %	49,6 %	50,7 %
Maßnahmen bei einem Träger	30,5 %	24,6 %	22,4 %	26,7 %
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	57,4 %	53,6 %	54,9%	55,7 %
Förderung der beruflichen Weiterbildung	46,2 %	37,6 %	36,5 %	39,3 %
Eingliederungszuschuss	80,0 %	74,4 %	75,6 %	75,7 %
Einstiegsgeld ⁴	91,7 %	72,8 %	75,4 %	75,1 %
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	2,4 %	7,0 %	8,0 %	8,9 %
Arbeitsgelegenheiten	15,5 %	8,8 %	8,5 %	11,1 %

2. Frauenförderquote

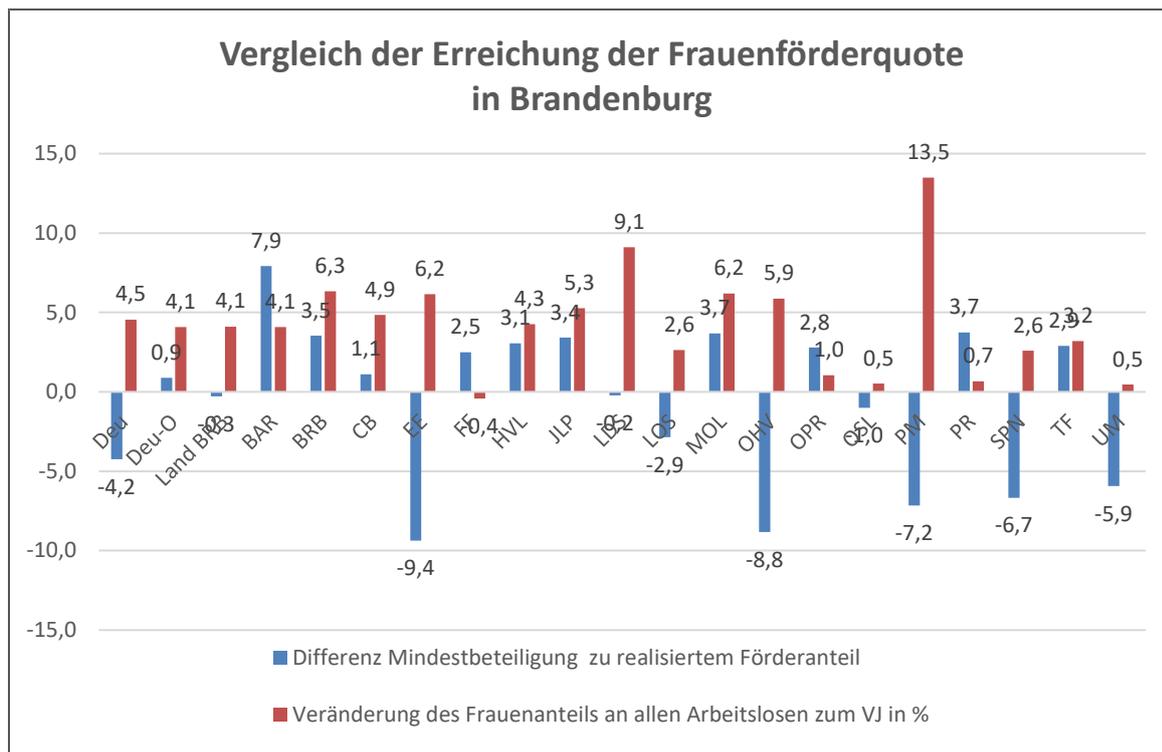
Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III müssen Frauen entsprechend ihrer anteiligen und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden. In Potsdam-Mittelmark sind im Rechtskreis SGB II Frauen unterdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen: Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 45,5 % (+ 13,5 %) der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II Frauen. Dementsprechend lag die gesetzlich vorgesehene Mindestbeteiligung von Frauen an den Fördermaßnahmen der MAIA bei 42,3 %.

Der realisierte Förderanteil lag bei 35,2 % und somit 7,2 % unterhalb der Mindestbeteiligung.

Die Nichterfüllung der Mindestbeteiligung im Jahr 2022 ist auf den deutlichen Zuwachs an Frauen in der Arbeitslosenstatistik des Landkreises zurückzuführen. Durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Fluchtbewegung der ukrainischen Menschen kam es zu einem deutlichen Zuwachs an arbeitslosen Frauen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Bestand an arbeitslosen Personen um 399 angestiegen (+ 15,2 %). Bei den männlichen Personen gab es einen Anstieg um 75 (+ 4,8 %) und bei den weiblichen Personen um 323 (+ 30,7 %). Dieser deutliche Anstieg an arbeitslosen Frauen in 2022 erhöhte die sogenannte absolute Betroffenheit von Frauen an allen arbeitslosen Menschen von 40,1 % in 2021 auf 45,5 % in 2022, was eine Erhöhung um 13,5 % im Vergleich zum Vorjahr zur Folge hat. Dadurch stieg auch die Mindestbeteiligung von Frauen von 32,1 % in 2021 auf 42,3 % in 2022.

⁴ Betrachtet wird das Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit.



Der deutliche Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Jahresdurchschnitt 2022 ist zu einem großen Teil auf die Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge in der zweiten Jahreshälfte 2022 zurückzuführen. Dadurch hat sich die Zahl der arbeitslosen Frauen im Jobcenter MAIA deutlich erhöht, während nur ein verschwindend geringer Anteil der ukrainischen Frauen bereits im Jahr 2022 eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme begonnen hat. Sprachkurse sind keine von der MAIA finanzierten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und zählen insofern nicht auf die Frauenförderquote ein.

Die Integration dieser Menschen in den Arbeitsmarkt stellt uns jedoch vor mannigfaltige Herausforderungen, wie zum Beispiel Sprachkenntnisse, Kinderbetreuung, bezahlbarer Wohnraum und die Frage der Dauer des Aufenthaltes in Deutschland, um nur einige Wesentliche zu nennen. All diese Prozesse benötigen Zeit und eine Ausweitung der vorhandenen Infrastrukturen, damit letztendlich eine Integration in Arbeit gelingen kann.